

in Kooperation mit dem

**Kunstraum Kreuzberg/Bethanien**

Mariannenplatz 2, D – 10997 Berlin

Tel: 030 - 902 98 14 55

www.kunstraumkreuzberg.de

Öffnungszeiten Di – Fr 14 – 19 Uhr

Sa/So/Feiertags 12 – 19 Uhr

# stagings made in NAMIBIA

postkoloniale fotografie

**Ausstellung im Bethanien / Kapelle**

**28. März – 19. April 2009**

**Pressekonferenz: 26. März 2009, 11 Uhr**

**Eröffnung: 27. März 2009, 19 Uhr**

kuratiert von Evelyn Annuß

Ausstellungsdesign: Claudia von Funcke



**Wie ließe sich postkoloniale Fotografie bestimmen? Seit einigen Jahren ist der namibische Busch zum populären Setting des neuen deutschen Heimatfilms geworden. Man gewinnt den Eindruck, die Kolonialfotografie werde vor der Kulisse der ‚deuthesten‘ aller ehemaligen Kolonien in bewegten Bildern neu formatiert. Was aber geschieht, wenn lokale Fotografen inszenierte Alltagsbilder für ein deutsches Publikum produzieren? STAGINGS MADE IN NAMIBIA versammelt die Arbeiten von 124 Fotografen aus Namibia – gänzlich andere Bilder als die hierzulande bekannten.**

Eine afrikanische Holzskulptur auf einem leeren Sofa, genau in der Mitte platziert, darüber ein Landschaftsbild, wie man es aus der kunstgewerblichen europäischen Malerei kennt. Diese paradox wirkende Anordnung wird von einer mit Lederhut und Feltpacktasche ausgestaffierten Fotografin links im Bild fixiert. Festus Mwandingis Foto setzt den touristischen Blick auf ein klischiertes Namibia ins Bild. Es handelt sich um eine von etwa 5.000 bemerkenswerten Fotografien, die 2007 und 2008 in Namibia von Menschen aus unterschiedlichen Lebenszusammenhängen aufgenommen wurden – Arbeitern, Arbeitslosen, Barfrauen, Drag Queens, Farmern, Fotografiestudenten, Immigranten, Journalisten, Karnevalisten, Künstlern, Lehrern, Obdachlosen und Schauspielern. Kennzeichnend für ihre Ins-Bild-Setzung ist die Unentwirrbarkeit einander überlagernder Perspektiven im nachkolonialen Kontext. STAGINGS MADE IN NAMIBIA ist ein kollektives Experimentierfeld an der Schnittstelle von Kunst und visueller Politik. 200 Fotos werden nun in Berlin präsentiert, um anschließend in der National Art Gallery of Namibia gezeigt zu werden.

**Umfangreiches Begleitprogramm:** Berlin Institute for Cultural Inquiry (ICI) – Symposium zu Bildpolitik und Namibia, Filmtheater Hackesche Höfe – namibische Filme, kolonialhistorische Stadtführung mit Joachim Zeller etc.

**Katalog:** 300 Seiten, 200 Farbabbildungen, Beiträge renommierter Autoren, Nachwort Gesine Krüger, dt.-engl., 22 Euro, b\_books, ISBN 978-3-933557-94-0

Gerne schicken wir ihnen printfähige Bilder, weitere Texte und den Katalog.

**Presse:** Alexandra Weltz email: stagings@googlemail.com +49 (0)179 210 59 20



AFRICA VENIR

Gefördert durch:

